

vor mehr als zwey Monaten ausgegeben. Vielleicht gewährt er Ihnen einige Unterhaltung. — Lassen Sie doch hören, was Sie vom Calderon zu übersetzen gedenken. Ich werde Sie gern zur Nachfolgerin haben.

Grüßen Sie Freund Koreff herzlichst von mir, und melden Sie mir recht genau, wie es ihm geht und was er macht und treibt.

Meine Freundin trägt mir auf, Ihnen in Erwiderung Ihres Briefes viel schönes zu sagen, und sie würde Ihnen nächstens wieder schreiben.

Die Rechnung bey Tourneisen werde ich schon selbst besorgen, denken Sie nicht weiter daran. Melden Sie mir nur, ob er jetzt in Paris oder in Cassel ist?

Von Friedrich habe ich seit langer Zeit keine andre Nachricht als was mir die Zeitungen melden, woraus ich schließen kann, daß er immer in der gleichen Thätigkeit ist. Er hat seine Frau nach Ungarn kommen lassen, die zuvor in Wien im Arnsteinschen Hause lebte. Seine herrlichen Gedichte haben Sie ja wohl gesehen?

Bis spät im Herbste bleiben wir hier, alsdann in einer französischen Provinzstadt, von wo aus ich, vermuthlich zu Anfange Januars einen Ausflug nach Paris machen werde. Alsdann wollen wir recht aus dem Grunde und vertraulich miteinander reden. Leben Sie bis dahin recht wohl und behalten Sie mich in freundlichem Andenken.

Ich muß mich anklagen, daß ich an den Herausgeber der Zeitung für die elegante Welt, noch nicht wegen Ihrer Theilnahme daran geschrieben. Es geschieht nun aber nächstens gewiß.

176. Hans Christian Genelli an A. W. Schlegel

Madliz den 6^{ten} October 1809

Theuerster Freund, Ihr geehrtes und freundliches Schreiben vom 4^{ten} *praeteriti* habe ich den 24^{ten} *ejusdem*, bald nach Empfang Ihres schönen Werkes richtig erhalten, für welche beide ich Ihnen den erkenntlichsten Dank abstatte. Sie können mir wohl glauben, wenn ich Ihnen betheuere, daß es mir eben so erfreulich als überraschend war, nach so langer Abgeschiedenheit, während welcher ich nicht einmal durch eine dritte Hand erfahren konnte wie es Ihnen ergieng in jenem Lande, das — wenigstens vor meinem Blick — weit hinter den Hyperboräern gelegen ist, nun unerwartet ein freundlich Wort zu erhalten, und zwar von dem, welcher von Allen, die ich zu gleicher Zeit kennen lernte, derjenige ist, der in jeder Hinsicht mir Achtung und Vertrauen abgewonnen hat.